

## Projekt Brenner-Nordzulauf

### Trassenauswahlverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung

### PROTOKOLL

Thema:	<b>12. Sitzung regionaler Projektbeirat</b>
Datum und Uhrzeit:	19.05.2020, 10.30-12:00 Uhr
Ort:	Online
TeilnehmerInnen (ohne akad. Titel)	<p>Hermann Gahr (Nationalrat)          Christofer Ranzmaier (Tiroler Landtag)          Barbara Schwaighofer (Tiroler Landtag)          Alois Margreiter (Tiroler Landtag)          Doris Rauscher (Bayerischer Landtag)          Thomas Huber (Bayrischer Landtag)          Markus Büchler (Bayerischer Landtag)          Claudia Köhler (Bayerischer Landtag)          Markus Blume (Bayerischer Landtag)          Annette Weifenbach (Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr)          Andreas Lenz (Deutscher Bundestag)          Daniela Ludwig (Deutscher Bundestag)          Volker Leib (Vertretung Anton Hofreiter, Deutscher Bundestag)          Nicola Fritz (Vertretung für Margarete Bause, Deutscher Bundestag)          Maria Noichl (Europäisches Parlament)          Otto Lederer (Landratsamt Rosenheim)          Vertretung Stadt Rosenheim (telefonische Teilnahme)          Verena von Mutius-Bartholy (Vertretung Stephan Wolf, Stadt München)          Maximilian Gruber (Vertretung für Wolfgang Stefinger, Deutscher Bundestag)</p> <p>Manuel Gotthalmseder (DB Netz AG)          Reinhold Hödl (ÖBB Infrastruktur AG)          Wibke Henning (DB AG)          Peter Hofer (ÖBB Infrastruktur AG)          Klaus-Dieter Josel (DB AG)          Peter Kölbach (ÖBB Infrastruktur AG)          Sven Madlung (DB Netz AG)          Dieter Müller (DB Netz AG)          Matthias Neumaier (DB Netz AG)          Martin Pellizzari (ÖBB Infrastruktur AG)          Alexander Pawlik (DB Netz AG)          Christian Tradler (DB Netz AG)          Bernd Reiter (DB Netz AG)</p> <p>Ralf Eggert (IFOK)          Rebecca Ruhfaß (IFOK)          Sabine Volgger (clavis)          Carina Röder (clavis)</p>

#### Agenda:

#### 1. Begrüßung und Einführung

2. Rückmeldungen und Protokoll der 11. Sitzung
  3. Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf
  4. Weitere Informationen
  5. Fragen und Diskussion
  6. Abschluss
-

## 1. Begrüßung und Einführung

Die Moderatorin Sabine Volgger begrüßt und informiert über den Moderationsablauf und die grobe Agenda der heutigen Sitzung. Moderator Ralf Eggert gibt Kurzinformationen zur Handhabung der Online-Konferenz. Im Anschluss werden Klaus-Dieter Josel und Reinhold Hödl um die einleitenden Worte gebeten.

Klaus-Dieter Josel begrüßt zur Online-Sitzung und freut sich, dass die Sitzung trotz COVID-19 stattfinden kann. Grundsätzlich wurde auch an den Planungen des Brenner-Nordzulaufs weitergearbeitet und die Unterlagen zum Raumordnungsverfahren für den gemeinsamen und erweiterten Planungsraum erarbeitet. Die Eröffnung des Verfahrens seitens der Regierung von Oberbayern werde hierzu in Kürze erwartet. Die Kommunalwahlen fanden in Bayern Mitte März statt und damit verbunden auch einige personelle Wechsel. Nicht zuletzt könne heute Herr Lederer als Landrat vom Landkreis Rosenheim und Herr März als Oberbürgermeister der Stadt Rosenheim in dieser Runde begrüßt werden. Auch die Vorbereitungen für die Dialoge in den Abschnitten Großkarolinenfeld-Grafring und Grafring-München-Trudering sind weiter fortgeschritten und werden voraussichtlich im Juli starten. Daraus ergibt sich auch eine Erweiterung des regionalen Projektbeirates durch Vertreterinnen dieser Landkreise, welche angeschrieben und über den weiteren Planungsprozess informiert wurden. Klaus-Dieter Josel begrüßt heute ebenfalls neu in dieser Runde Frau Claudia Tausend (Wahlkreis München-Ost, SPD) und Frau Margarete Bause vom Deutschen Bundestag, heute hier vertreten durch Frau Nicola Fritz (Wahlkreis München-Ost, Grüne). Auch Herr Markus Blume vom Bayrischen Landtag (Stimmkreis München-Ramersdorf, CDU) wird als neues Mitglied des regionalen Projektbeirates willkommen geheißen. Klaus-Dieter Josel freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Reinhold Hödl begrüßt und heißt den österreichischen Nationalratsabgeordneten und Mitglied des Verkehrsausschusses, Hermann Gahr, als neues Forenmitglied willkommen. Auch innerhalb des Projektteams gibt es Neuerungen. Nachdem Martin Gradnitzer zum Vorstand der BBT SE berufen wurde und zwischenzeitlich interimistisch Arnold Fink die Gesamtprojektleitung auf Seiten der ÖBB übernommen hat, wurde nun mit 1.5.2020 Peter Kölbach zum Nachfolger bestimmt (Folie 4). Peter Kölbach hat die Projektleitung für das Gebiet Tirol/Vorarlberg inne und ist mitunter für den Schwerpunkt Brenner-Nordzulauf zuständig. Der Schwerpunkt Schaftebau-Radfeld verbleibt in der Zuständigkeit von Arnold Fink.

Die Moderation Sabine Volgger bedankt sich für die einführenden Worte und begrüßt Peter Kölbach und bittet um die Vorstellung der Inhalte zum Status des Gesamtprojektes Brenner-Nordzulauf.

## 2. Protokoll der 11. Sitzung

Zum Protokoll der 11. Sitzung gab es keine schriftlichen Rückmeldungen. Das finale Protokoll wird auf der Projektwebsite [www.brenner-nordzulauf.eu](http://www.brenner-nordzulauf.eu) veröffentlicht.

## 3. Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf

*Siehe Folie 6-18 der beiliegenden Präsentation*

Peter Kölbach begrüßt und erläutert den Mitgliedern den aktuellen Stand zu den Planungsräumen im Projekt anhand der Übersichtskarte. Anschließend stellt er den aktuellen Stand der beiden Streckenabschnitte Knoten Radfeld – Baumkirchen und Schaftebau – Knoten Radfeld vor: siehe Folien 7-9 für die beiden Abschnitte Radfeld-Baumkirchen (Anschluss BBT) und Schaftebau-Knoten Radfeld.

### **Status im gemeinsamen und erweiterten Planungsraum: Bericht aus den Foren**

*Siehe Folie 10 der beiliegenden Präsentation*

Die Moderation Sabine Volgger berichtet zu den stattgefundenen Terminen der Foren im GPR & EPR. Nach Vorstellung der Grobtrassen gab es in Summe 16 Informationsveranstaltungen. Im November 2019 fand zudem ein Informationstermin mit der Regierung von Oberbayern zum Thema Raumordnungsverfahren statt. Die letzte Forenrunde fand sowohl im GPR als auch im Erweiterten Planungsraum (=EPR) im Januar dieses Jahres statt. Das Hauptthema der Foren war der Blick in die Planungswerkstatt, was von den Forenmitgliedern sehr gut angenommen wurde. Es wurde beispielsweise die Planungsüberlegungen zur Innquerung bei Flintsbach genauer betrachtet und diskutiert, wie eine Innüber- bzw. unterquerung funktionieren könnte. Im GPR ist der Wunsch nach weiteren Planungseinblicken groß. Die nächste Forenrunde findet im Juni 2020 statt. In den Gemeindeforen des EPR stießen die Einblicke in die Planungswerkstatt ebenfalls auf großes Interesse. Laut der Moderation Ralf Eggert standen auch hier Fragen zur Innquerung nördlich von Rosenheim im Mittelpunkt. Die Foren im EPR waren von einem sehr guten Austausch geprägt und neben vielen Detailfragen zu den aktuellen Planungen, gab es auch vereinzelte Nachfragen zu bekannten Themen wie beispielsweise der Bestandsstrecke.

### **Gemeinsamer und Erweiterter Planungsraum: Trassenauswahlverfahren / ROV**

*Siehe Folie 11-14 der beiliegenden Präsentation*

Matthias Neumaier erläutert den Mitgliedern den aktuellen Stand zu den beiden Planungsräumen. Die Erkundungen gehen wie geplant voran. Trotz Gesprächen im EPR konnte mit einigen Personen keine Einigung erzielt werden, weshalb Duldungen beantragt worden sind. Nachdem einige Eigentümer Widersprüche eingebracht haben, werde nun eine rechtliche Klärung von den Widersprüchen zu den Duldungsbescheiden vorgenommen. Aktuell werden zudem in der vertieften Planung lokale Variantenbetrachtungen durchgeführt (wie beispielsweise das Über- oder Unterqueren der Autobahn oder des Inns). Im Anschluss an die vertiefte Planung erfolgt die Bewertung dieser.

Im Hinblick auf das Raumordnungsverfahren (=ROV) erinnert Matthias Neumaier an die Informationsveranstaltung im November 2019. Die Unterlagen wurden Anfang Dezember 2019 an die Regierung von Oberbayern übergeben. Ziel ist, die Finalisierung der zu aktualisierenden Unterlagen bis zum Ende dieser Woche und die damit verbundene Einleitung des Verfahrens durch die Raumordnungsbehörde. Nach Veröffentlichung der Unterlagen können Einwände eingereicht werden. Im ROV erfolgt keine Ermittlung einer vorzugswürdigen Trasse, sondern alle fünf Varianten plus die zusätzliche Untervariante „Oliv“ werden separat einer Eignungsprüfung unterzogen. Für diesen Prozess ist ein Zeitraum von sechs Monaten vorgesehen. Es wird nochmals betont, dass es seitens der Raumordnungsbehörde zu jeder Variante eine Aussage hinsichtlich der Raumverträglichkeit geben wird.

## Planungsraum Großkarolinenfeld/Grafring und Grafring/München/Trudering: Start Dialog

*Siehe Folie 15-18 der beiliegenden Präsentation*

Matthias Neumaier berichtet von dem aktuellen Stand der Planungen nördlich von Rosenheim und dem geplanten Start des Dialoges voraussichtlich im Juli 2020. Die Gespräche mit den neuen Bürgermeistern starten nach den Pfingstferien.

Nachdem die Strukturierungen für die Streckenabschnitte abgeschlossen sind, können im Juli die konstituierenden Sitzungen starten. Erstes Thema am Beginn des Dialogverfahrens ist die Abstimmung der Bewertungsmethode.

### Fragen und Diskussion

Sabine Volgger leitet die allgemeine Diskussion ein.

*Claudia Köhler fragt, bis wann das ROV abgeschlossen werden kann?*

- Matthias Neumaier antwortet darauf, dass das ROV voraussichtlich im ersten Quartal 2021 abgeschlossen werden kann.

*Thomas Huber verweist auf die Folie 15 und merkt an, dass die Blockverdichtung zwischen Trudering und Grafring wenig sinnvoll scheint, da zwei der vier genannten Gleise, S-Bahn-Gleise sind, welche ohnehin schon überlastet sind. Die Taktoverdichtung kommt dadurch in Gefahr. Thomas Huber fragt zudem nach, was auf Folie 15 in der Region Grafring, Bruck unter überschneidender Bereich verstanden werden kann. Zudem wäre es interessant zu wissen, wie der Beteiligungsprozess dort genau geplant ist?*

- Matthias Neumaier bestätigt, dass die S-Bahn nicht beeinträchtigt werden darf. Im Bereich Grafring, Bruck wird von einem überschneidendem Bereich gesprochen, da die Einfädelung in Abhängigkeit von der Trasse passiert. Der nachgefragte Beteiligungsprozess geschieht in Anlehnung an den EPR, etwa mit einer Veranstaltung zum Dialogverfahren mit Dialogforum, ergänzt um Planungswerkstätten. Die konstituierende Sitzung dazu findet im Juli statt, dort wird auch das Format mit den Bürgermeistern und Vertretern erarbeitet.

*Markus Blume merkt an, dass in der Vergangenheit vor allem die Gemeinden des Inntales mit dem Brenner-Nordzulauf beschäftigt waren und langsam auch bei der restliche Bevölkerung ankommt, dass diese Züge auch nach München fahren. Es gibt viele Anwohnerinteressen, die frühestmöglich in den Planungen berücksichtigt werden müssen. Was sind die genauen Planungsgrundlagen? Seiner Ansicht nach ist es völlig ausgeschlossen, dass auf der Bestandsstrecke diese Mehrung an Zügen bewältigt werden kann. Daher sollten auch die Planungsprämissen besprochen werden, gerade im hochverdichteten Bereich. Wir sollten auch über Untertunnelung sprechen. Einfach eine Blockverdichtung auszuschreiben, wird den Interessen nicht gerecht.*

- Matthias Neumaier antwortet, dass die Antwort auf die Fragestellung einer ausreichenden Kapazität mit dem Ergebnis der Planungen erarbeitet wird. Ergibt das Planungsergebnis eine nicht ausreichende Kapazität obliegt es dem BMVI über eine ggf. erforderliche Anpassung der Aufgabenstellung zu entscheiden. *Thomas Huber*

*entgegnet, dass er nicht das Gefühl habe, dass seine Frage beantwortet wurde. Was sind die Planungsgrundlagen? Blockverdichtungen sind meiner Meinung nach nicht zielführend.*

- Matthias Neumaier führt aus, dass im ersten Schritt der Planungsauftrag im Sinne des Bundesverkehrswegeplanes verfolgt wird. Ob und wie die Verkehre dann geführt und welche Infrastrukturanpassungen umgesetzt werden, kann in dieser frühen Phase noch nicht besprochen werden.

*Andreas Lenz schließt sich seinen Vorrednern an und ergänzt, dass er zum ersten Mal vom Start der Dialogprozesse Grafing – Großkarolinenfeld im Juli hört. Es ist schön, dass die nächsten Schritte mit den Bürgermeisterinnen abgesprochen sind, dem RPB sollten diese Formate allerdings auch übermittelt werden. Der Osten von München wird stark erweitert. Um eine Akzeptanz der Bürger zu erfahren, darf der ÖPNV nicht beeinträchtigt werden. Auch die Blockverdichtung in Grafing, Bruck hätte eine Chance, wenn dort für maximalen Lärmschutz gesorgt würde. Tunneln und Galerien sind besser als eine neue Trasse und schaffen Akzeptanz.*

- Matthias Neumaier bedankt sich für die Hinweise und verweist erneut auf die konstituierende Sitzung im Juli. Der Planungsstand ist derzeit noch in einer sehr frühen Phase und es wurde bereits zweifach bestätigt, dass der ÖPNV nicht beeinträchtigt wird. Auch die Hinweise zum Thema Lärmschutz sind vermerkt, werden aufgenommen und im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt.

*Thomas Huber ergänzt zu den Aussagen seiner Vorrednern, dass schon oft vom Planungsbeginn gesprochen wurde und die Mitglieder kurze Zeit später dennoch vor vollendete Tatsachen gestellt wurden. Nicht nur beteiligte Bürgermeister sollten einbezogen werden, sondern auch die betroffenen Abgeordneten. Thomas Huber verweist auf das Schreiben von Herrn Lenz und ihm selbst zum Thema Lärmschutz betreffend die Bestandsstrecke Trudering – Grafing, erinnert an den Landtagsbeschluss vom November des vorigen Jahres und bittet, diese beiden Dokumente ernst zu nehmen. Auch der Punkt Nicht-Beachtung von S-Bahn-Gleisen muss ernst genommen werden.*

- Klaus-Dieter Josel antwortet, dass diese Hinweise sehr ernst genommen werden und die Personen daher auch zum regionalen Projektbeirat eingeladen wurden. Es gibt einen engen Dialog mit den Kommunen Richtung München, über den gerne genauer informiert werden kann. Die Rahmenbedingungen vom Auftraggeber müssen eingehalten werden. Es gilt daher zuerst den Bundesverkehrswegeplan abzuarbeiten und neue Erkenntnisse über die Voraussetzungen zu gewinnen. Das Thema Lärmschutz wurde schon öfter diskutiert, wir beachten die Vorgaben. Wenn ein übergesetzlicher Lärmschutz sinnvoll erscheint, muss man sich gemeinsam überlegen, wie das kommuniziert werden kann. Jedenfalls werden die Hinweise ernst genommen, aber man müsse gleichzeitig darauf achten, wie das verkehrliche Ziel das Optimum erreichen kann.
- Matthias Neumaier ergänzt, dass er gerne für gemeinsame Gespräche zur Verfügung stehe und bereit ist, gemeinsam an den Themen Informationsaustausch, Beteiligung, etc. zu arbeiten.

*Markus Blume antwortet, dass kein Informationsdefizit vorliege. Es gehe vielmehr um Sensibilisierung und Akzeptanz und es bestehe kein Interesse an einem Projektoerzug. Markus Blume kann die Bürger*

*im Inntal gut verstehen und auch in Großkarolinenfeld – München gibt es eine hohe Dichte an Personen, die sich einsetzen werden. Die Mehrungen bei Westbahn, Express- und Güterverkehr zeigen, dass es völlig ausgeschlossen ist, diese Strecke im Bestand abschließen zu können. Es sollten keine Möglichkeiten untersucht werden, wo klar ist, dass sie nicht Teil der Lösung sein können. Besser ist es, einen optimalen Lärmschutz zu planen.*

#### **4. Weitere Informationen**

*Siehe Folie 19-26 der beiliegenden Präsentation*

##### **Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung**

*Siehe Folie 20 der beiliegenden Präsentation*

Matthias Neumaier führt aus, dass im Auftrag des Bundes drei Pakete untersucht und im Juni 2019 vorgestellt wurden. Es kam heraus, dass die Bestandsstrecke keine Alternative zur Neubaustrecke darstellt. Letztes Jahr wurde an der Ausarbeitung der Unterlagen gearbeitet, welche nun seit Dezember 2019 auf der Website abrufbar sind.

*Maria Noichl fügt hinzu, dass es interessant zu sehen ist, wie das Problem nun Richtung München wandert. Im Inntal sind viele Gruppen erbost. Die Bestandsstrecke wurde rausgenommen, obwohl bis dato keine entsprechenden Zahlen auf dem Tisch legen, welche dieses Vorgehen begründen. Die Zahlen wurden bis heute nicht vorgelegt, warum die Bestandsstrecke nicht ausreicht.*

##### **Anmerkungen zum Ausbaukonzept Vieregg-Rössler**

*Siehe Folie 22 der beiliegenden Präsentation*

Matthias Neumaier führt aus, dass das Büro Vieregg-Rössler im Auftrag einiger Bürgerinitiativen und Gemeinden ein Alternativkonzept erarbeitet hat. Dieser bestandsnahe Ausbau würde betriebliche Einschränkungen mit sich bringen. Auch der Bahnhof Rosenheim müsste jahrelang und unter erheblichen betrieblichen Einschränkungen umgebaut werden, weshalb das Ausbaukonzept bisher insgesamt keine Alternative darstelle.

##### **Lärmschutz Bestandstrecke**

*Siehe Folie 24-26 der beiliegenden Präsentation*

Alexander Pawlik berichtet zum aktuellen Stand der Lärmschutzmaßnahmen an der Bestandstrecke.

Die Planungen zu den Lärmschutzmaßnahmen aus der „Machbarkeitsuntersuchung Inntal“ sowie dem „Innovativen Lärmschutz Schienenstegdämpfer“ sind gut vorangeschritten.

Geplante Lärmschutzwände aus der MU Inntal (SV53/2017):

Für alle Planungsabschnitte wurden die Antragsunterlagen auf Planrecht beim Eisenbahn Bundesamt in München beantragt:

- Ostermünchen und Großkarolinenfeld: Antragsunterlagen auf Planrecht im Dezember 2018
- Haar und Grafing: Antragsunterlagen auf Planrecht im Juli 2019

- Rosenheim, Raubling, Brannenburg, Flintsbach, Oberaudorf und Kiefersfelden: Antragsunterlagen auf Planrecht erfolgten im 4. Quartal 2019
- Ein erster Baustart in einem der Abschnitte kann somit vorbehaltlich der Genehmigung von entsprechenden Sperrpausen sowie der rechtzeitigen Erteilung der Baurechte frühestens 2021 erfolgen.

Geplante Schienenstegdämpfer (=SSD) aus der „MU Inntal (SV 53/2017)“ und „Innovativer Lärmschutz“:

„MU Inntal (SV 53/2017)“

- Abschluss 1. Bauabschnitt MU Inntal SSD (Vaterstetten) im August 2018 abgeschlossen (Einbau der ersten rd. 1.000 m von insgesamt 3.700 m SSD im Abschnitt Vaterstetten)
- 2. Bauabschnitt MU Inntal (Vaterstetten und Zorneding) im 4. Quartal 2020 noch offen (Einbau der restlichen rd. 2.700 m SSD in den Bereichen Vaterstetten und Zorneding)

„Innovativer Lärmschutz“

- Abschluss 1. Bauabschnitt SSD im April 2020 erfolgt (Einbau der ersten rd. 4.880 m Gleislänge von insgesamt 16.640 m Gleislänge SSD in den Abschnitten Brannenburg, Oberaudorf, Kiefersfelden)
- 2. Bauabschnitt SSD ab 4. Quartal 2020 noch offen (Einbau der restlichen rd. 11.760 m Gleislänge SSD in den Bereichen Trudering-Rosenheim (abschnittsweise) und Rosenheim-Kiefersfelden (Restarbeiten) waren ursprünglich in 2020 geplant.)

Seit 08.10.19 liegt eine Beschwerde einer Klägerin beim OLG Düsseldorf zum Vergabeverfahren vor. Der anvisierte Verhandlungstermin für März 2020 beim OLG wurde aufgrund von COVID-19 auf August 2020 vertagt. Die erste Sperrpausen-Charge im November und Dezember 2019 musste hierauf leider abgesagt werden. Im Rahmen eines beschleunigten Vergabeverfahrens konnte im ersten Quartal 2020 bereits ein Teil der Schienenschutzdämpfer in Brannenburg, Kiefersfelden, Oberaudorf umgesetzt werden. Wann der Einbau der restlichen Schienenstegdämpfer abgeschlossen sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht verbindlich mitgeteilt werden. Anvisiert ist der Einbau Ende 2020 bis Mitte 2021.

## 5. Fragen und Diskussion

Sabine Volgger leitet die allgemeine Diskussion ein, die von Ralf Eggert moderiert wird.

*Doris Rauscher fragt, ob bzw. wann die Schienenstegdämpfer insgesamt, aber vor allem auch im Bereich Trudering – Grafing bis 2021 fertig gestellt sind?*

- Alexander Pawlik erläutert, dass die Schienenstegdämpfer spätestens bis Juni 2021 fertig sind.

*Doris Rauscher fragt weiter, warum diese Schienenstegdämpfer nicht für die gesamte Längen der Ortschaften geplant sind?*



- Alexander Pawlik antwortet, dass der Einbau von Schienenstegdämpfern aufgrund von Technologie und Wirksamkeit immer nur eine ergänzende Maßnahme darstellen. In einer Studie wurde festgelegt, dass Ergänzungen durch Schienenstegdämpfer dort in Frage kommen, wo Wohngebiete nah an der Schiene sind. Wo keine Wohnbebauung oder nur im Abstand von mehreren 100 Metern zur Schiene bestehen, bringt die Ergänzung durch Schienenstegdämpfer keine zusätzliche Lärmverhinderung.

*Doris Rauscher betont, dass maximaler Lärmschutz wichtig ist. Schienenstegdämpfer bringen also keine zusätzliche Reduzierung?*

- Alexander Pawlik verneint und erklärt, dass das Maß der Dinge aktive Lärmschutzmaßnahmen sind, weil diese zu einer maximale Reduzierung des Schalls führen. Schienenstegdämpfer können eine Reduzierung von zwei bis drei Dezibel bringen, allerdings nur wenn die Wohnbebauung sehr nahe an der Bestandsstrecke ist.

*Andreas Lenz führt aus, dass er sich zuletzt an Herrn Pawlik gewandt und Antwort erhalten habe. Die Aussagen sind verständlich, dennoch kann er sie nicht so stehen lassen. Andreas Lenz führt weiter aus, dass die von ihm aufgelisteten Vorschläge Beachtung finden sollten, da es ein zeitliches Gap gibt. Laut dem Bundesverkehrswegeplan (=BVWP) sind die neuen Planungen umsetzungsreif und durch die Umsetzung der neuen Verkehre gibt es zusätzliche Belastungen. Andreas Lenz fordert daher eine Verbesserung des Status Quo. Schienenstegdämpfer würden in der Bevölkerung eher als homöopathisch angesehen werden, weshalb interessant wäre, wie die Bevölkerung in Brannenburg/Flintsbach darauf reagiere? Bitte beziehen Sie uns in die Kommunikation mit ein.*

- Alexander Pawlik bietet ein persönliches Gespräch für Detailerklärungen und Hintergrundinformationen an. In Brannenburg, Kiefersfelden und Oberaudorf gibt es überwiegend positive Rückmeldungen. Die meisten Anwohner berichten, dass die Schienenstegdämpfer leicht spürbar sind, aber die Lärmbelastung insgesamt noch weiter abnehmen sollte. Auch an dieser Stelle ist ein abgestimmtes Vorgehen mit der Projektleitung erforderlich. Nur wenn die Maßnahmen vom Bundesverkehrsministerium gut geheißen werden, werden diese auch gefördert. Aus diesem Grund forcieren wir primär den aktiven Lärmschutz.

*Thomas Huber schließt sich seinen Vorrednern insofern an, dass den Schienenstegdämpfer von der Bevölkerung homöopathische Wirkung zugeschrieben wird, vor allem im Hinblick auf die farbige Gestaltung. Thomas Huber ergänzt, dass die Verbesserungen des Status Quo entscheidend sind für eine höhere Akzeptanz. Vor allem von Grafing Bahnhof bis München sind Verbesserungen notwendig. Die Bedürfnisse an der Bestandsstrecke müssen gehört werden.*

Auf Nachfrage der Moderation Ralf Eggert wurden keine weiteren Fragen seitens der Mitglieder gestellt.

## 6. Abschluss

Die Moderation präsentiert den Ausblick auf die nächsten Termine (Folie 29).

Klaus-Dieter Josel bedankt sich für die Teilnahme und die konstruktive Diskussion. Auch wenn Online-Sitzungen statischer sind, war dieser Termin für den weiteren Informationsaustausch sehr wichtig. Mit der baldigen Einleitung des Raumordnungsverfahrens wird ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die Empfehlungen seitens der Regierung von Oberbayern erfolgen im kommenden halben Jahr. Das Thema Lärmschutz bleibt weiterhin wichtig und wird ernst genommen. Klaus-Dieter Josel freut sich über den weiteren Dialog und übergibt an Reinhold Hödl.

Reinhold Hödl beschreibt Online-Sitzungen als gewöhnungsbedürftig und würde die nächste Sitzung gerne wieder mit physischer Präsenz erleben. Er hebt hervor, dass das Projektumfeld einzigartig ist. Während für gewisse Streckabschnitten bereits sehr detaillierte Planungen vorliegen, gibt es Bereiche, wo diese gerade erst beginnen. Die hohe Komplexität macht es nicht immer einfach allen Dimensionen gleich gerecht zu werden. Reinhold Hödl verabschiedet sich und bedankt sich für das Verständnis der Mitglieder.

---

Zusammengestellt am 19.05.2020

Moderation (clavis GmbH)

### Anlagen:

- Präsentation regionaler Projektbeirat vom 19.05.2020
- Anwesenheitsliste

# 12. REGIONALER PROJEKTBEIRAT

19.05.2020, ONLINE


## BRENNER-NORDZULAUF

# Regionaler Projektbeirat

## Tagesordnung 12. Sitzung

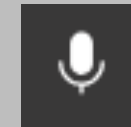
➤ Aufgrund der Gruppengröße sind in der Online-Konferenz einige Regeln erforderlich

### Bitte beachten Sie:

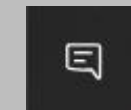
- **Stumm stellen** (Vermeidung von Hintergrundgeräuschen)
- **Keine Unterbrechung** des Vortrags
  - Fragerunde am Ende jedes Blocks
- Haben Sie Verständnis: Ihre Körpersprache ist **nicht sichtbar**.
- **Wortmeldung** durch Eingeben von „WM“ und senden 
- Aufruf der Wortmeldungen erfolgt **chronologisch**
- **Nennen Sie Ihren Namen und Ihre Organisation** am Anfang jeder Wortmeldung
- Bei **Übertragungsproblemen**: Halten Sie Ihr E-Mail-Postfach im Auge



So sind Sie stumm gestellt  
**Normalzustand**



So ist Ihr Mikrofon an  
**Bitte nur wenn Sie sprechen**



**Chat öffnen**

WM



# Regionaler Projektbeirat

## Tagesordnung 12. Sitzung

- **Begrüßung**
- Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf
  - Knoten Radfeld – Baumkirchen (Anschluss BBT) – AT: seit 2012 in Betrieb
  - Schafteuau – Knoten Radfeld – AT: Umweltverträglichkeitsverfahren
  - Gemeinsamer Planungsraum - DE/AT: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Erweiterter Planungsraum – DE: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing – DE: Start Dialog
  - Planungsraum Grafing – München/Trudering – DE: Start Dialog
- Weitere Informationen
  - Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung
  - Anmerkungen zum Ausbaukonzept Vieregg-Rössler
  - Lärmschutz Bestandstrecke
- Diskussion & Fragen
- Überblick Termine & Abschluss

# Brenner-Nordzulauf – Neuer ÖBB-Gesamtprojektleiter

Dipl.-Ing. (FH) Peter Kölbach



## Werdegang

seit 1997 im Eisenbahninfrastrukturbau tätig u.a. NBS Köln-Rhein/Main, ABS Paris-Ostfrankreich-Südwestdeutschland (POS Nord), Berlin Nord-Süd-Verbindung, Kundl-Radfeld-Baumkirchen, Brennerbasistunnel Einfahrt Bahnhof Innsbruck

**Projektleiter der Projektleitung Tirol/Vorarlberg 1 mit den Schwerpunkten:** Brenner-Nordzulauf, Achse St. Margrethen – Lauterach, Achse Feldkirch – Buchs

## Ausbildung

Bauingenieur

# Regionaler Projektbeirat

## Tagesordnung 12. Sitzung

- Begrüßung
- **Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf**
  - Knoten Radfeld – Baumkirchen (Anschluss BBT) – AT: seit 2012 in Betrieb
  - Schafteuau – Knoten Radfeld – AT: Umweltverträglichkeitsverfahren
  - Gemeinsamer Planungsraum - DE/AT: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Erweiterter Planungsraum – DE: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing – DE: Start Dialog
  - Planungsraum Grafing – München/Trudering – DE: Start Dialog
- Weitere Informationen
  - Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung
  - Anmerkungen zum Ausbaukonzept Vieregg-Rössler
  - Lärmschutz Bestandstrecke
- Diskussion & Fragen
- Überblick Termine & Abschluss

# Planungsräume

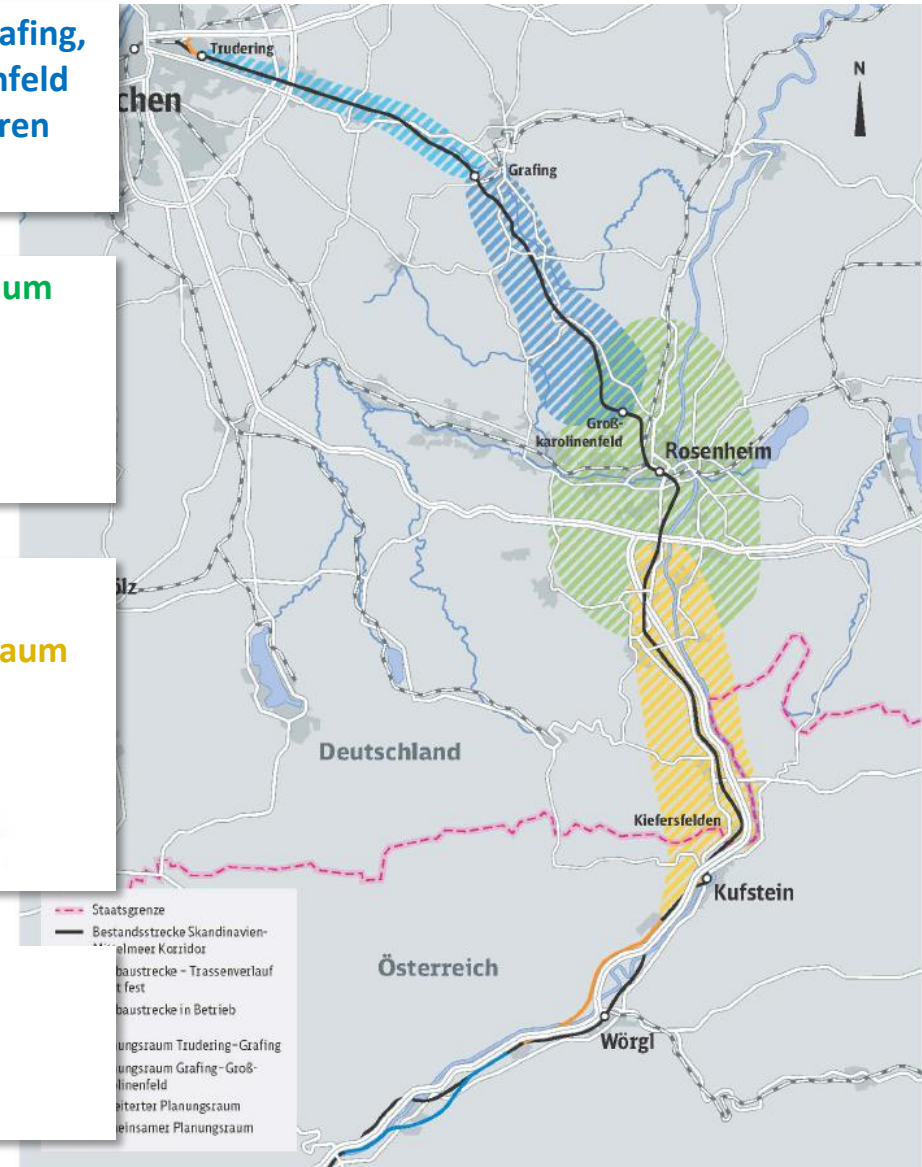


**München-Trudering – Grafing,  
Grafing – Großkarolinenfeld  
Vorbereitung Dialogforen**  
**DB NETZE**

**Erweiterter Planungsraum  
GEMEINDE- &  
REGIONALFOREN**  
**DB NETZE**

**Gemeinsamer Planungsraum  
GEMEINDE- &  
REGIONALFOREN**  
**DB NETZE** **ÖBB**  
INFRA

**REGIONALFORUM**  
**ÖBB**  
INFRA

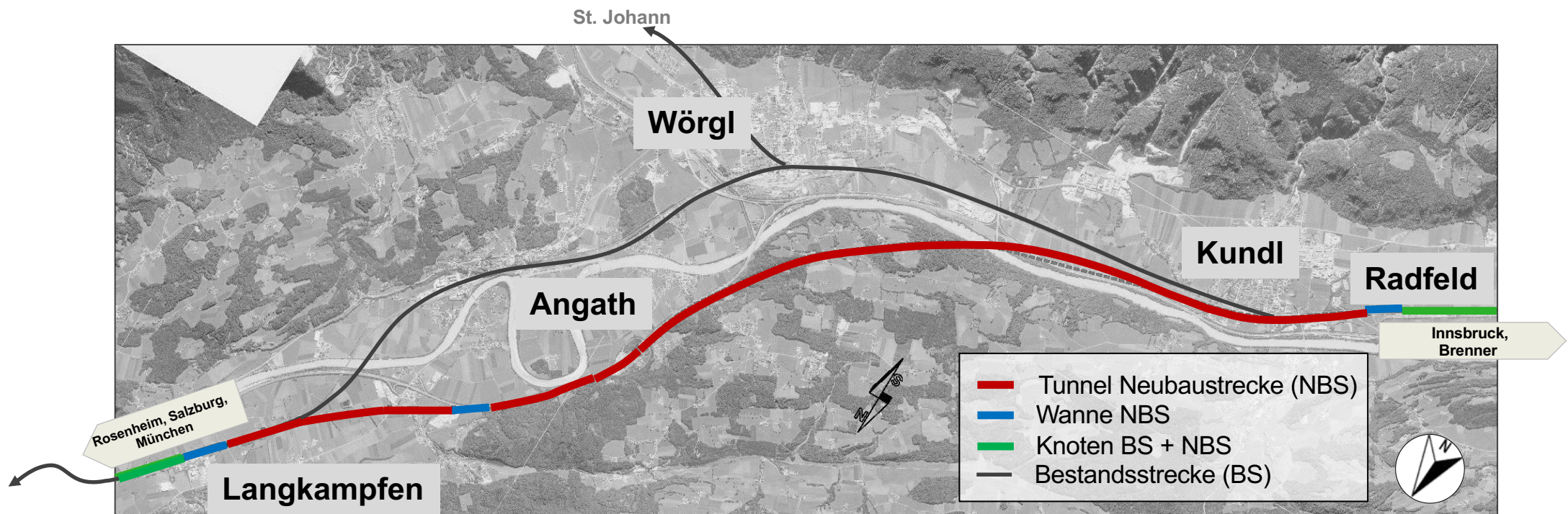




# Schaftenau – Knoten Radfeld

## Projektübersicht

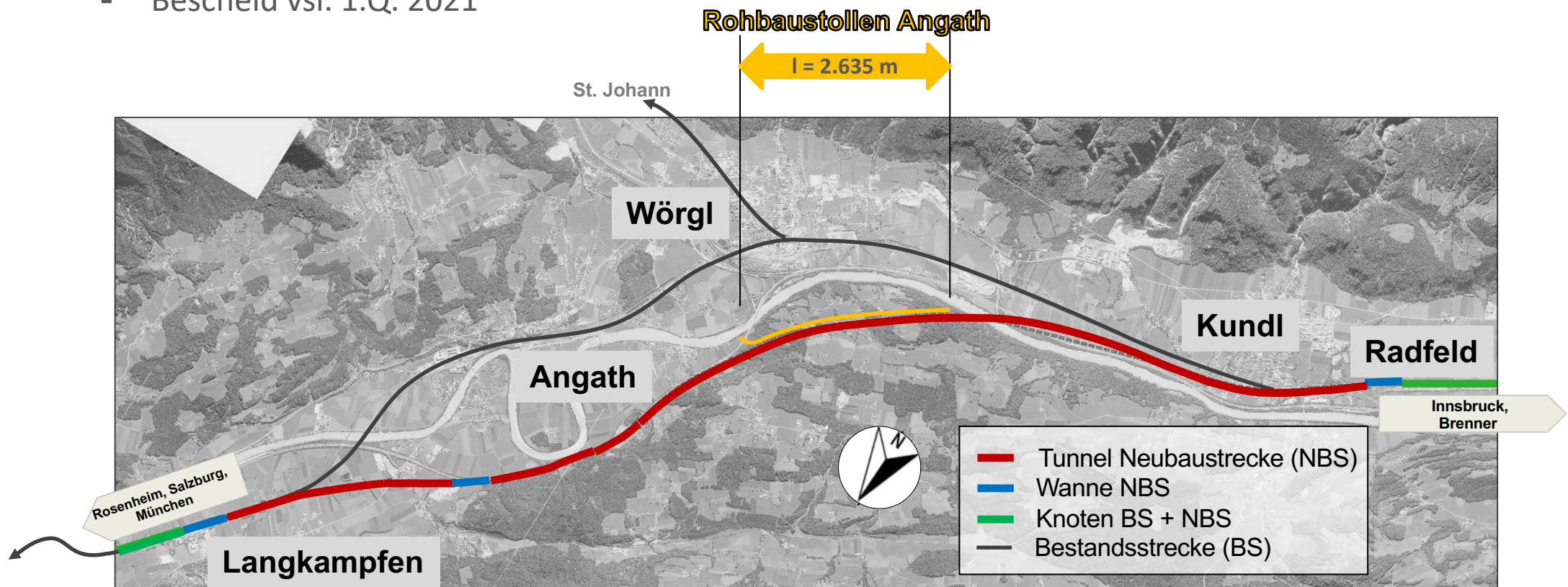
- Antrag zur Umweltverträglichkeits-Grundsatzgenehmigung (UVP-GG) am 14.08.2019 bei BMK eingereicht
- Änderungsantrag zur UVP-GG am 30.04.2020 bei BMK eingereicht
  - geänderte Baulogistik Angath
  - geänderte Anlagenkonfiguration in Langkampfen



# Schaftenau – Knoten Radfeld

## Projektübersicht

- Ergänzungsantrag für Detailgenehmigung Rohbaustollen Angath bis 30.06.2020 an BMK (vgl. Baumaßnahme: 2022 bis 2024)
- Verhandlung zur UVP-GG und Detailgenehmigung Rohbaustollen vsl. 4.Q. 2020
- Bescheid vsl. 1.Q. 2021

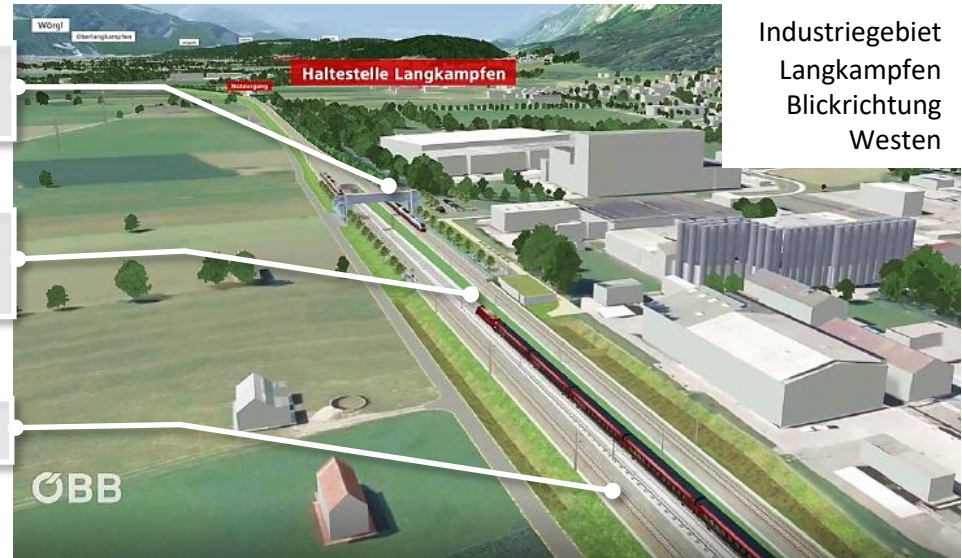


# Schaftenau – Knoten Radfeld

## Visualisierungen

Verknüpfung mit Bestandsstrecke in Schaftenau

- Haltestelle Langkampfen
- Wanne Langkampfen NBS
- Bestandsstrecke



Industriegebiet Langkampfen  
Blickrichtung Westen

Angerbergtunnel – Bereich Ostportal

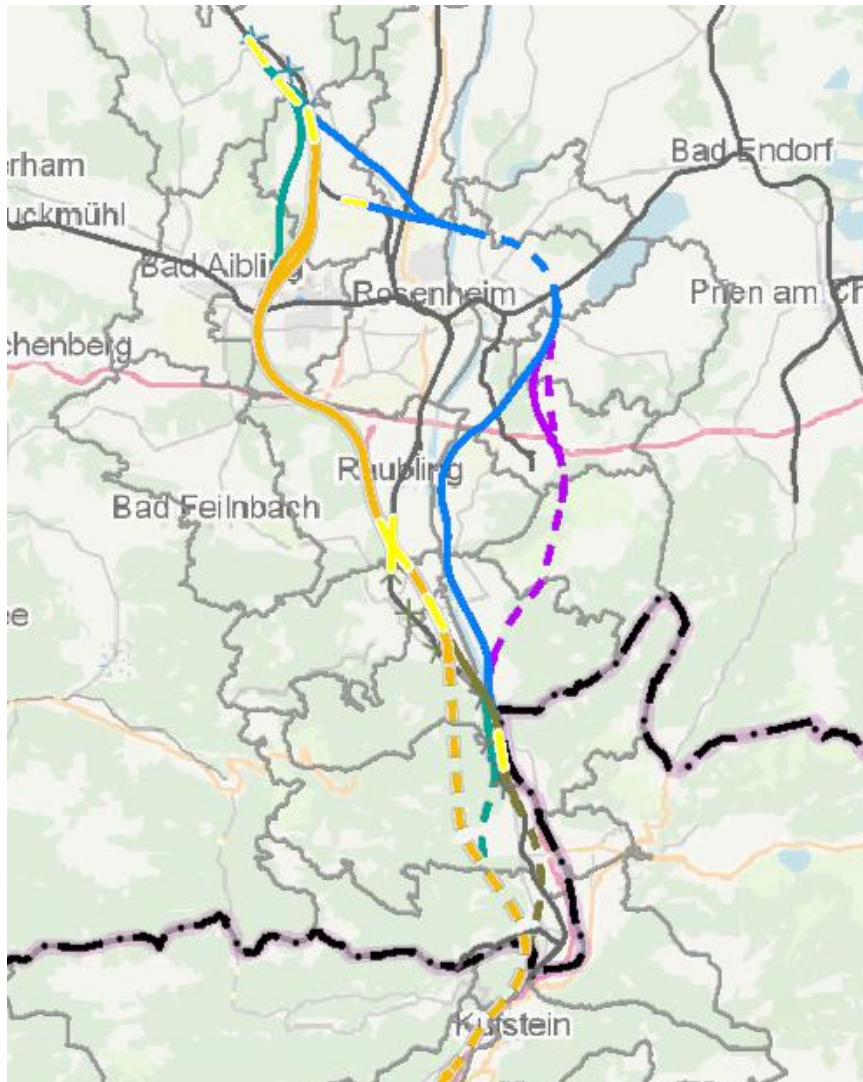
- Rettungstunnel Angath
- Angerbergtunnel NBS
- Autobahn A12



Ortsrand Angath  
Blickrichtung Westen

# Gemeinsamer und Erweiterter Planungsraum

## Trassenauswahlverfahren



### Planungsstand

- Reduzierte Grobtrassen am 01.07.2019 vorgestellt
- 16 Informationsveranstaltungen

### Dialogforen

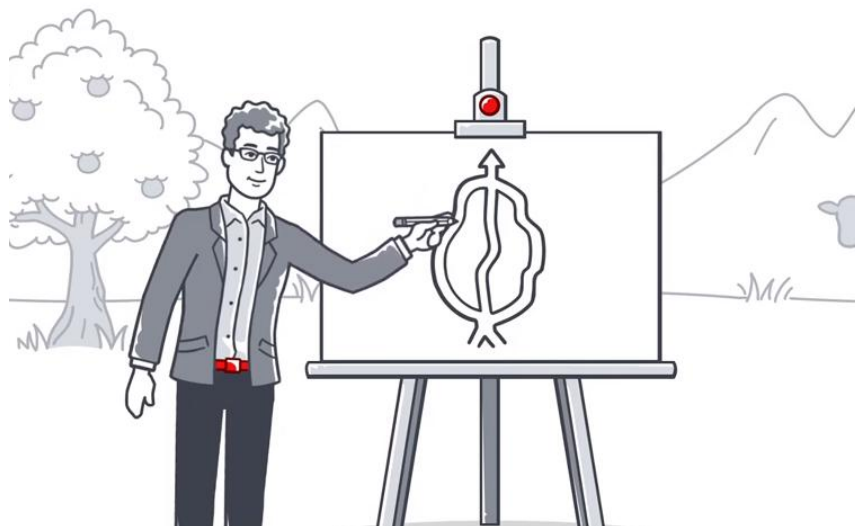
- Informationstermin zum Raumordnungsverfahren am 28.11.2019
- Gemeinsamer Planungsraum:
  - 19. Sitzung der Gemeindeforen im Januar 2020
- Erweiterter Planungsraum:
  - 13. Sitzung Forum Rosenheim Süd bzw.
  - 14. Sitzung Forum Rosenheim Nord im Januar 2020
- Hauptthema: Blick in die Planungswerkstatt
- Nächste Forenrunde Ende Juni 2020

# Gemeinsamer und Erweiterter Planungsraum

## Laufende und anstehende Planungsschritte

### Geologisches Erkundungsprogramm:

- EPR: Duldungen für Bohrungen erlassen; Verweigerung verkehrsrechtlicher Anordnung; Rechtliche Klärung von Widersprüchen zu den Duldungserlassen; Ergänzende Erkundungen laufen
- GPR: Ergänzende Erkundungen laufen



### Vertiefte Planung:

- Detaillierung der Planungsgrundlagen, Trassierung (Betrachtung der 5 Grobtrassen in Lage und Höhe), iterativer Abgleich der Trassierungsüberlegungen mit Fachplanern Technik, Umwelt, Geologie
- Lokale Variantenbetrachtungen
- Anschließend: Bewertung der Trassenvarianten

# Gemeinsamer und Erweiterter Planungsraum

## Raumordnungsverfahren | Aktueller Stand (1/3)

- Auf Wunsch der Forenteilnehmer und Einladung der DB Netz AG hat die Regierung von Oberbayern am 28.11.2019 in der Hochschule Rosenheim zum Raumordnungsverfahren informiert. Die Unterlagen sind auf der Projektwebsite abrufbar: [www.brennernordzulauf.eu/regionalforum.html](http://www.brennernordzulauf.eu/regionalforum.html)
- Antragsunterlagen wurden der höheren Landesplanungsbehörde zur Prüfung auf Eignung für das Raumordnungsverfahren am 06.12.2019 übergeben und werden aktuell abgestimmt.
- Finalisierung der Unterlagen bis 22.05.2020 angestrebt.



# Gemeinsamer und Erweiterter Planungsraum

## Raumordnungsverfahren | Aktueller Stand (2/3)

- Ins Verfahren wird eine zusätzliche Untervariante der **Grobtrasse „Oliv“** eingebracht
- Diese basiert auf einem **Bürgervorschlag aus der Region:**  
Trasse soll zwischen Fischbach und Raubling östlich der Autobahn A93 geführt werden



### Untervarianten im Raumordnungsverfahren

- In der Raumordnung wird grundsätzlich die Raumverträglichkeit aus **überörtlicher** Sicht geprüft.
- Dennoch kann in Ausnahmefällen eine begrenzte Verschiebung einer Variante raumordnerisch relevant werden.
- Das ist in diesem Fall durch die Autobahn gegeben (z. B. Lärm-betrachtung, Auswirkung auf Schutzgüter)

# Gemeinsamer und Erweiterter Planungsraum

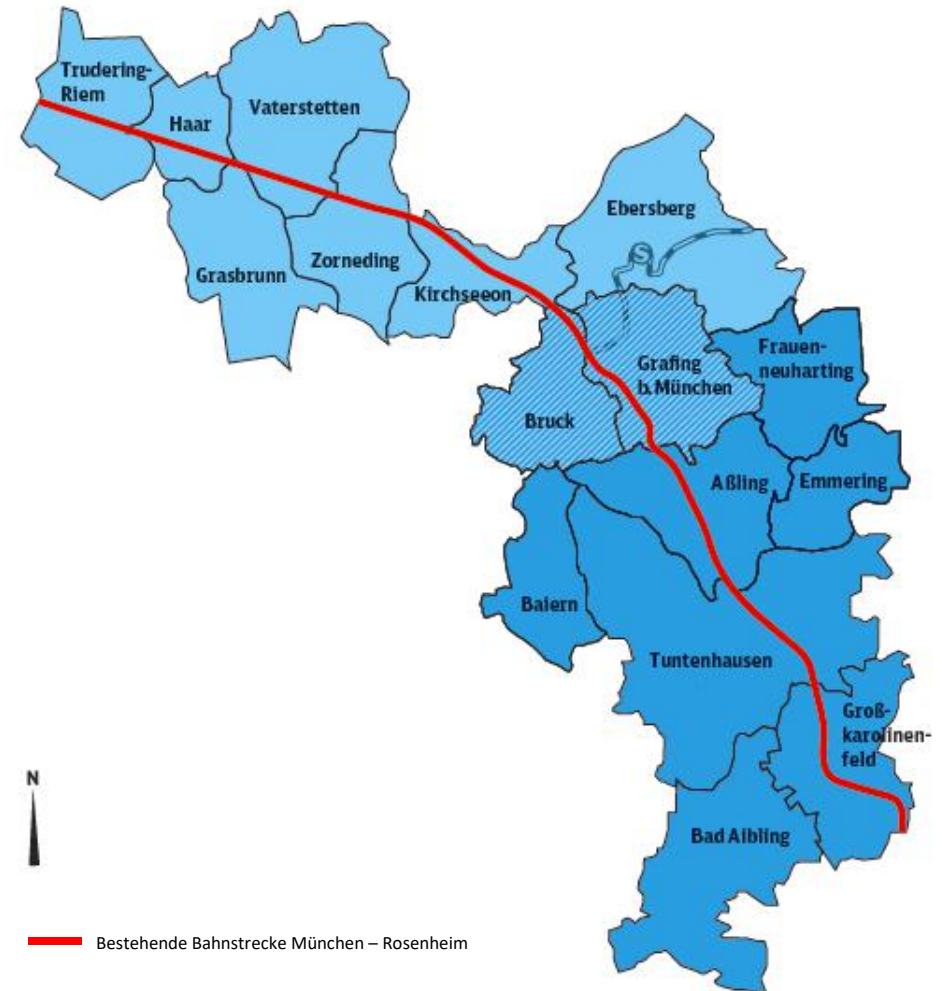
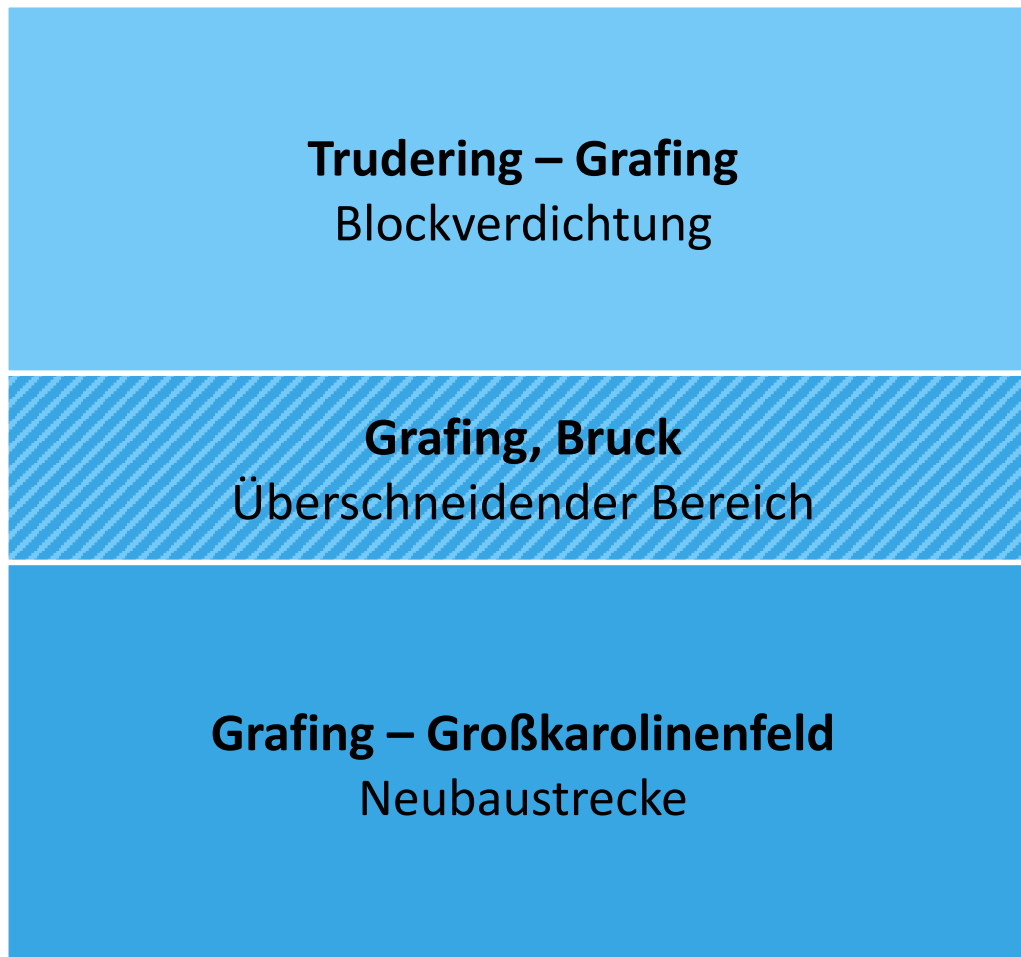
## Raumordnungsverfahren | Aktueller Stand (3/3)

- Einleitung des Raumordnungsverfahrens durch die höhere Landesplanungsbehörde ist für Ende Mai 2020 (KW22) angestrebt.
- Die Unterlagen zum Raumordnungsverfahren werden auf der Website der Regierung von Oberbayern veröffentlicht und in Papierform bei den Gemeinden ausgelegt.
- Abschluss des Raumordnungsverfahrens nach Vorliegen der vollständigen Verfahrensunterlagen innerhalb von sechs Monaten gem. Art. 25 Abs. 6 BayLplG mit einer landesplanerischen Beurteilung für jede eingebrachte Trassenvariante.
- **Es erfolgt im ROV keine Ermittlung einer vorzugswürdigen Trasse.**



# Großkarolinenfeld – Grafing / Grafing – München-Trudering

## Definition der Planungsräume und einzubindende Gemeinden



# Großkarolinenfeld – Grafing / Grafing – München-Trudering

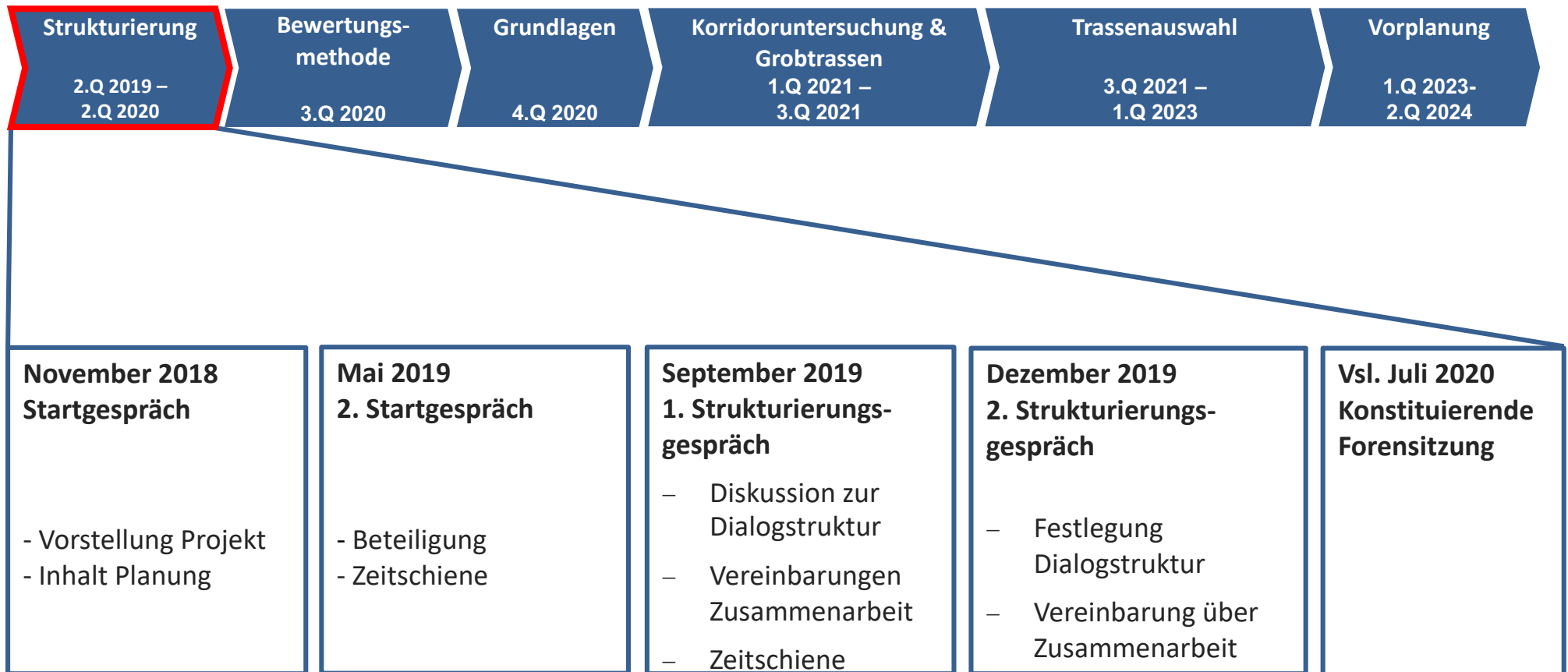
## Aktueller Stand Dialog

- Seit November 2018 vier Vorbereitungstreffen mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern
- Dezember 2019: Zweite Runde der Strukturierungsgespräche abgeschlossen:
  - Festlegung der Dialogstruktur
  - Vereinbarung über Zusammenarbeit
- Seit 01.01.2020 zuständiger Projektleiter Hr. Dieter Müller
- Derzeit: Vorbereitung der Konstituierenden Sitzungen
- Gespräche mit (neuen) Bürgermeistern
- Moderationsteam beauftragt



# Großkarolinenfeld – Grafing

## Zeitplan im Neubauabschnitt



# Großkarolinenfeld – Grafing / Grafing – München-Trudering

## Aktueller Stand Planung

- Betriebsprogramm in Erstellung
- Verkehrliche Anforderungen in Erstellung
- Vorbereitung der Ausschreibung Ingenieurleistung STE Lph 1/2 im Bereich Trudering – Grafing
- Laufende Ausschreibung zu Ingenieurleistungen im Trassenauswahlverfahren für Bereich Grafing – Großkarolinenfeld
- Laufende Ausschreibung Geologie / Geotechnik im Bereich Grafing – Großkarolinenfeld







# Regionaler Projektbeirat

## Tagesordnung 12. Sitzung

- Begrüßung
- Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf
  - Knoten Radfeld – Baumkirchen (Anschluss BBT) – AT: seit 2012 in Betrieb
  - Schafteuau – Knoten Radfeld – AT: Umweltverträglichkeitsverfahren
  - Gemeinsamer Planungsraum - DE/AT: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Erweiterter Planungsraum – DE: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing – DE: Start Dialog
  - Planungsraum Grafing – München/Trudering – DE: Start Dialog
- Weitere Informationen
  - **Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung**
  - Anmerkungen zum Ausbaukonzept Vieregg-Rössler
  - Lärmschutz Bestandsstrecke
- Diskussion & Fragen
- Überblick Termine & Abschluss

# Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung

MAPPE	EINLAGE	AUSFERTIGUNG
<b>BESTANDSSTRECKENUNTERSUCHUNG</b> BRENNER-NORDZULAUF ABSCHNITT GRAFING - GRENZE D/A  GROBTRASSENPLANUNG PHASE 3: GROBTRASSENENTWICKLUNG UND -AUSWAHL		
		
Inhalt	Höhen- und Koordinatensystem	DHHN 12 / DHDN Zone 4
Bericht Bestandsstreckenuntersuchung	Maßstab	-
	Projektkilometer	-
Auftragnehmer:	Auftraggeber:	
 IPBN c/o ILF Consulting Engineers Austria GmbH Joseph-Wild-Str. 16 81829 München <i>[Signature]</i>		
Planersteller:	DB Netz AG Großprojekte Regionalbereich Süd (JNG-S-B) Richelstraße 3 D 60534 München	
 ILF Consulting Engineers Austria GmbH Feldkreuzstrasse 3 A-6063 Rum bei Innsbruck <i>[Signature]</i>		
Datum: 13.12.2019		
BSGK_3_BE_UP_020_01_01		

- Die Bestandsstreckenuntersuchung ist abgeschlossen.
- Die vollständigen Unterlagen sind seit 21. Dezember 2019 abrufbar unter:  
<https://www.brennernordzug.eu/planungsunterlagen.html>.
- Die Untersuchung hat ergeben, dass der Ausbau der Bestandsstrecke als Alternative zur Neubaustrecke nicht weiterfolgt wird, da er nicht zukunftsorientiert ist.

# Regionaler Projektbeirat

## Tagesordnung 12. Sitzung

- Begrüßung
- Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf
  - Knoten Radfeld – Baumkirchen (Anschluss BBT) – AT: seit 2012 in Betrieb
  - Schafteuau – Knoten Radfeld – AT: Umweltverträglichkeitsverfahren
  - Gemeinsamer Planungsraum - DE/AT: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Erweiterter Planungsraum – DE: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing – DE: Start Dialog
  - Planungsraum Grafing – München/Trudering – DE: Start Dialog
  - Information zum Raumordnungsverfahren
- Weitere Informationen
  - Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung
  - **Anmerkungen zum Ausbaukonzept Vieregg-Rössler**
  - Lärmschutz Bestandstrecke
- Diskussion & Fragen
- Überblick Termine & Abschluss

## Anmerkungen DB zum Ausbaukonzept der Vieregg-Rössler GmbH (Juli, 2019)

### Das Ausbaukonzept stellt insgesamt keine Alternative dar

- Das Ausbaukonzept mit 29 km Neutrassierung entspricht einer **dreiviertel Neubaustrecke**.
- Ein **Engpass** durch über 20 km Zweigleisigkeit bleibt bestehen.
- Das Ausbaukonzept steht vielfach im **Widerspruch zu bestehendem Regelwerk** (u.a. Überhöhung, Sicherheit Tunnel) → Es wäre nicht genehmigungsfähig.
- Der Ausbau hätte **mehrjährige betriebliche Einschränkungen** zur Folge.

Ausführliche Unterlagen sind abrufbar unter [www.brennernordzulauf.eu/infomaterial.html](http://www.brennernordzulauf.eu/infomaterial.html).

### Brenner-Nordzulauf: Bahn weist Ausbaukonzept zur Bestandsstrecke im Inntal zurück +



Pressebericht im Oberbayerischen Volksblatt (OVV)

-> Im März 2020 wurde eine Fortsetzung des Ausbaukonzepts veröffentlicht. Es handelt sich um eine **vorläufige Fassung**, weshalb hierzu keine ausführliche Stellungnahme erarbeitet wurde. Voraussetzung des Konzepts ist jedoch erneut ein großer Umbau des Bahnhofs Rosenheim. Diese Ideen wurden schon im vergangenen Jahr zurückgewiesen.









# Regionaler Projektbeirat

## Tagesordnung 12. Sitzung

- Begrüßung
- Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf
  - Knoten Radfeld – Baumkirchen (Anschluss BBT) – AT: seit 2012 in Betrieb
  - Schafteuau – Knoten Radfeld – AT: Umweltverträglichkeitsverfahren
  - Gemeinsamer Planungsraum - DE/AT: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Erweiterter Planungsraum – DE: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing – DE: Start Dialog
  - Planungsraum Grafing – München/Trudering – DE: Start Dialog
- Weitere Informationen
  - Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung
  - Anmerkungen zum Ausbaukonzept Vieregg-Rössler
  - **Lärmschutz Bestandstrecke**
- Diskussion & Fragen
- Überblick Termine & Abschluss




## Planungsfortschritte gegenüber der letzten Sitzung




### Geplante Lärmschutzwände aus der MU Inntal

- Die Planungen sind weiter gut vorangeschritten
  -  - Für die Abschnitte **Ostermünchen** und **Großkarolinenfeld** wurden die Antragsunterlagen auf Planrecht im Dezember 2018 beim Eisenbahn Bundesamt in München beantragt, nur 14 Monate nach Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung.
  -  - Für die Abschnitte **Haar** und **Grafring** wurden die Antragsunterlagen auf Planrecht im Juli 2019 beim Eisenbahn Bundesamt in München eingereicht.
    - ⇒ In Abstimmung mit dem Eisenbahn-Bundesamt vom 24.01.2019 sollen diese beiden Maßnahmen zügig bearbeitet werden.
  -  - Im 4. Quartal 2019 folgen die Anträge auf Planrecht für die Maßnahmen **Rosenheim, Raubling, Brannenburg, Flintsbach, Oberaudorf und Kiefersfelden**.
    - ⇒ **Ein erster Baustart** in einem der Abschnitte kann somit vorbehaltlich der Genehmigung von entsprechenden Sperrpausen sowie der rechtzeitigen Erteilung der Baurechte frühestens **Ende 2020/ Anfang 2021** erfolgen. *(Im Falle von Planfeststellungsverfahren anstelle einer Plangenehmigung würde sich der früheste mögliche Baubeginn auf Ende 2021/ Anfang 2022 verschieben.)*
-  Umgesetzt  
 Bearbeitung planmäßig  
 Umsetzung offen

## Planungsfortschritte gegenüber der letzten Sitzung



### Geplante Schienenstegdämpfer aus der MU Inntal




-  - Die Planungen sind weiter gut vorangeschritten. Für den Einbau von Schienenstegdämpfern wird kein Baurecht benötigt.
-  - **1. Bauabschnitt MU Inntal ist abgeschlossen:** Aus diesem Grund konnte bereits im August 2018 der Einbau der ersten rd. 1.000 m von insgesamt 3.700 m SSD im Abschnitt Vaterstetten erfolgreich umgesetzt werden.
-  - **2. Bauabschnitt MU Inntal ist noch offen:** Der Einbau der restlichen rd. 2.700 m SSD in den Bereichen **Vaterstetten** und **Zorneding** sind im 4. Quartal 2019 geplant.
  - Aktuell liegt zum Vergabeverfahren eine Rüge vor. Diese hemmt die Vergabe.
  - Die Verhandlung in 1. Instanz fand am 11.09.19 vor der Vergabekammer in Bonn statt. Mit Beschluss vom 23.09.19 wird der Nachtragsprüfungsantrag der Klägerin zurückgewiesen.
  - Seit 08.10.19 liegt eine Beschwerde der Klägerin beim OLG Düsseldorf zu diesem Beschluss vor. Der Verhandlungstermin bei OLG ist für März 2020 terminiert.
  - Die erste Sperrpausen-Charge im November und Dezember 2019 musste hierauf leider abgesagt werden. **Wann der Einbau der verbleibenden rd. 2.700 m SSD abgeschlossen sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht verbindlich mitgeteilt werden.**

-  Umgesetzt
-  Bearbeitung planmäßig
-  Umsetzung offen

## Planungsfortschritte gegenüber der letzten Sitzung

### Geplante Schienenstegdämpfer aus dem Innovativen Lärmschutz

-  - Die Planungen sind weiter gut vorangeschritten. Für den Einbau von Schienenstegdämpfern wird kein Baurecht benötigt.
-  - Der Einbau der farbigen Schienenstegdämpfer ist im 4. Quartal 2019 bis 1. Quartal 2020 geplant.
  - Aktuell liegt zum Vergabeverfahren eine Rüge vor. Diese hemmt die Vergabe.
  - Die Verhandlung in 1. Instanz fand am 11.09.19 vor der Vergabekammer in Bonn statt. Mit Beschluss vom 23.09.19 wird der Nachtragsprüfungsantrag der Klägerin zurückgewiesen.
  - Seit 08.10.19 liegt eine Beschwerde der Klägerin beim OLG Düsseldorf zu diesem Beschluss vor. Der Verhandlungstermin bei OLG ist für März 2020 terminiert.
  - Die erste Sperrpausen-Charge im November und Dezember 2019 musste hierauf leider abgesagt werden.
- ⇒ **Wann der Einbau der SSD abgeschlossen sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht verbindlich mitgeteilt werden.**
- Expertenrunde legt Farben für bunte SSD für Simulationen im Heinrich-Hertz Institut fest:  
**"Grünblau" RAL 5001                      "Moosgrün" RAL 6005**

-  Umgesetzt
-  Bearbeitung planmäßig
-  Umsetzung offen

# Regionaler Projektbeirat

## Tagesordnung 12. Sitzung

- Begrüßung
- Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf
  - Knoten Radfeld – Baumkirchen (Anschluss BBT) – AT: seit 2012 in Betrieb
  - Schafteuau – Knoten Radfeld – AT: Umweltverträglichkeitsverfahren
  - Gemeinsamer Planungsraum - DE/AT: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Erweiterter Planungsraum – DE: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing – DE: Start Dialog
  - Planungsraum Grafing – München/Trudering – DE: Start Dialog
- Weitere Informationen
  - Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung
  - Anmerkungen zum Ausbaukonzept Vieregg-Rössler
  - Lärmschutz Bestandsstrecke
- **Diskussion & Fragen**
- Überblick Termine & Abschluss

# Regionaler Projektbeirat

## Tagesordnung 12. Sitzung

- Begrüßung
- Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf
  - Knoten Radfeld – Baumkirchen (Anschluss BBT) – AT: seit 2012 in Betrieb
  - Schafteuau – Knoten Radfeld – AT: Umweltverträglichkeitsverfahren
  - Gemeinsamer Planungsraum - DE/AT: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Erweiterter Planungsraum – DE: Trassenauswahlverfahren / ROV
  - Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing – DE: Start Dialog
  - Planungsraum Grafing – München/Trudering – DE: Start Dialog
- Weitere Informationen
  - Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung
  - Anmerkungen zum Ausbaukonzept Vieregg-Rössler
  - Lärmschutz Bestandstrecke
- Diskussion & Fragen
- **Überblick Termine & Abschluss**

# Regionaler Projektbeirat

## Termine

### Termine Gemeindeforen & Regionalforum für 2020

- 06/20: KW 26/27      GPR & EPR, Regionalforum
- 07/20                      Start Dialoge: Großkarolinenfeld – Grafing und  
                                    Grafing – München-Trudering
- 09/20: KW 40/41      GPR & EPR, Regionalforum
- 11/20: KW 48/49      GPR & EPR, Regionalforum

### Termine regionaler Projektbeirat

- 09.11.2020      regionaler Projektbeirat

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !**

**BRENNER-NORDZULAUF**